

Management Summary – Umfrage Schulraumplanung Gemeinde Wangen

Teilnehmerstruktur

- **Hohe Beteiligung:** Die Mehrheit der 284 Teilnehmenden sind Einwohner:innen der Gemeinde Wangen (ca. 84%), daneben Nachbarn der Schulanlage, Interessierte aus der Umgebung und weitere Gruppen.
- **Hohe Identifikation:** 82% unterstützen die Ziele der Schulraumplanung „voll und ganz“, weitere 12% „eher ja“.

Zentrale Ergebnisse

Bedarf und Akzeptanz

- **Breite Zustimmung** für die geplanten Ziele und die Notwendigkeit einer umfassenden Schulraumplanung.
- **Klares Bekenntnis** zur bestmöglichen Lösung, auch wenn dies einen höheren Steuerfuss bedeuten könnte (82% Zustimmung).

Schulhausneubau und Mehrfachnutzung

- **Mehrfachnutzung gewünscht:** Besonders gefragt sind die öffentliche Nutzung des Singsaals (70%), der Bibliothek (63%), Lagerräume für Vereine (79%) und eine Küche für Kochkurse (48%).
- **Innovative Ideen:** Am häufigsten genannt werden Boulderwand/Kletterwand (75%), Aussenrutschbahn (22%) und weitere kreative Vorschläge (z.B. Pumptrack, Musikräume, Schulgarten).

Turnhalle

- **Dreifachturnhalle bevorzugt:** 93% sprechen sich für eine Turnhalle aus, die neben schulischen auch Vereins- und Bevölkerungsbedürfnisse abdeckt.
- **Zusatznutzen:** Die Turnhalle soll Platz für Sportvereine (96%), kulturelle Veranstaltungen (66%), Breitensport (62%), Freizeitaktivitäten (54%) und private Anlässe bieten.
- **Ausstattung:** Flexible Trennwände (83%), moderne Medientechnik (61%), Lagerflächen (67%) und flexible Bühnenelemente (54%) werden als Mehrwert gesehen

Aussenanlagen

- **Wunsch nach Aufenthaltsqualität:** Grünflächen mit Bäumen (73%), öffentlich nutzbare Sportflächen (83%), Spielplatz (74%) und Verweilzonen mit Sitzbänken (55%) sind besonders wichtig.
- **Vielfältige Nutzung:** Die Aussenanlagen sollen für Sport-, Kultur- und Dorfanlässe (Fasnacht, Chilbi, Weihnachtsmarkt etc.) zur Verfügung stehen.

Parkierung

- **Tiefgarage als Schlüsselthema:** 82% wünschen sich eine neue Tiefgarage, um Freiraum für Aussenflächen zu schaffen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. 60 Parkplätze an der Nuolerstrasse werden nur von 14% als ausreichend angesehen.
- **Wichtigkeit:** 60% bewerten die neuen Tiefgaragenparkplätze als „sehr wichtig“, 24% als „wichtig“.
- **Zusätzliche Aspekte:** Elektroladestationen, Behindertengerechtigkeit, Parkraumbewirtschaftung und Veloparkplätze werden mehrfach genannt.

Finanzen und Umsetzung

- **Mehrheit für Qualität:** 82% unterstützen eine Lösung mit Mehrwert für die Gemeinde, auch bei möglicher Steuererhöhung. 21% bevorzugen Einschränkungen, um den Steuerfuss zu halten.
- **Etappenweise Umsetzung:** 78% befürworten ein etappenweises Vorgehen, um Provisorien zu minimieren.

Stimmen aus den Freitextfeldern

- **Kritik und Anregungen:** Einzelne Stimmen fordern alternative Standorte, mehr Information zu Kosten, nachhaltige Bauweise, naturnahe Gestaltung und Einbindung der Vereine.
- **Kreative Vorschläge:** Schulgarten, Pumptrack, Outdoor-Klassenzimmer, Fitnessraum, Musikräume, flexible Nutzungskonzepte.

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

- Die Freitextfelder der Umfrage wurden von vielen Teilnehmenden genutzt, um konstruktive Hinweise, Kritik und kreative Ideen einzubringen. Die wichtigsten Themen und wiederkehrenden Muster lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

1. Wünsche und Anregungen zur Nutzung und Gestaltung

- **Multifunktionalität und Offenheit:** Viele wünschen sich, dass Schulräume, Turnhalle und Aussenanlagen auch ausserhalb des Schulbetriebs für Vereine, Kultur, Freizeit, Musikunterricht, Kurse und private Anlässe offenstehen. Besonders häufig genannt werden Musikräume, ein Schulgarten, ein Pumptrack, Fitness- und Bewegungsräume sowie flexible Raumkonzepte.
- **Innovative Ideen:** Es gibt zahlreiche Vorschläge für besondere Ausstattungen wie Boulderwand, Aussenrutschbahn, Outdoor-Klassenzimmer, Ruheräume, Bewegungsräume, eine Aula mit guter Akustik, ein Beachvolleyballfeld, Skatepark, Solaranlagen, Ladestationen für E-Fahrzeuge und naturnahe Spielplätze.
- **Nachhaltigkeit und Natur:** Viele fordern eine naturnahe, biodiversitätsfördernde Gestaltung der Aussenräume mit Schatten, Wasserstellen, einheimischen Pflanzen und möglichst wenig versiegelten Flächen. Auch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten beim Bau (z.B. Photovoltaik, Gebäudebegrünung) wird mehrfach betont.

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

2. Kritik und Bedenken

- **Kosten und Steuerbelastung:** Einzelne Teilnehmende äussern deutliche Bedenken bezüglich der Projektkosten und einer möglichen Steuererhöhung. Es wird gefordert, die Kosten im Griff zu behalten, Alternativen zu prüfen und die Bevölkerung transparent zu informieren.
- **Projektumfang und Standort:** Einige Stimmen hinterfragen die Konzentration aller Schulräume an einem Standort und schlagen Alternativen wie eine dezentrale Lösung oder die Nutzung bestehender Gebäude vor. Auch die Dimensionierung der Turnhalle wird diskutiert.
- **Parkierung und Verkehr:** Die Parkplatzsituation wird kontrovers diskutiert. Während viele eine Tiefgarage befürworten, gibt es auch Stimmen, die vor zu vielen Parkplätzen und den damit verbundenen Kosten warnen. Es werden Vorschläge für Parkraumbewirtschaftung, Gratisparkplätze für bestimmte Gruppen, Veloparkplätze und Kiss&Ride-Zonen gemacht.

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

3. Gesellschaftliche und pädagogische Aspekte

- **Stärkung des Dorflebens:** Die Bedeutung der neuen Infrastruktur für das Vereinsleben, die Integration und das gesellschaftliche Miteinander wird vielfach betont. Es wird gewünscht, dass die Anlagen ein Treffpunkt für alle Generationen werden.
- **Schulergänzende Betreuung:** Mehrere Beiträge heben hervor, wie wichtig ein attraktives und flexibles Betreuungsangebot (über Mittagstisch hinaus) für Familien und die Standortattraktivität ist.
- **Inklusion und Barrierefreiheit:** Es gibt Hinweise auf die Notwendigkeit behindertengerechter Zugänge und Angebote.

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

4. Hinweise zur Kommunikation und zum Prozess

- **Transparenz und Einbindung:** Es wird mehrfach gefordert, die Bevölkerung frühzeitig und umfassend zu informieren, insbesondere zu Kosten, Alternativen und Entscheidungswegen. Einige wünschen sich eine bessere Präsentation des Projekts und die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen (z.B. durch Workshops oder Kommissionen).
- **Kritik an der Umfrage:** Einzelne Teilnehmende äussern sich kritisch zur Gestaltung des Fragebogens oder zur Informationspolitik der Gemeinde.

Stimmen aus den Freitextfeldern – Ausführliche Auswertung

Fazit:

Die Freitextbeiträge zeigen ein hohes Engagement und viele konstruktive Ideen. Sie spiegeln sowohl die grosse Zustimmung als auch die kritischen Stimmen wider. Besonders wertvoll sind die zahlreichen konkreten Vorschläge für eine nachhaltige, multifunktionale und generationenübergreifende Nutzung der neuen Infrastruktur.

SWOT-Analyse Schulraumplanung Gemeinde Wangen

Strengths (Stärken)

- **Hohe Akzeptanz und Identifikation:** Sehr breite Unterstützung der Bevölkerung für die Ziele der Schulraumplanung und die geplanten Investitionen.
- **Bedarfsorientierte Planung:** Die Bedürfnisse von Schule, Vereinen und Bevölkerung werden umfassend berücksichtigt (z.B. Dreifachturnhalle, multifunktionale Räume).
- **Zukunftsorientierung:** Bereitschaft, für eine nachhaltige und hochwertige Lösung auch finanzielle Mehrbelastungen zu akzeptieren.
- **Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:** Geplante Mehrfachnutzung von Schulhaus, Turnhalle und Aussenanlagen (Kultur, Sport, Freizeit, Vereine).
- **Klares Bekenntnis zu Aufenthaltsqualität:** Fokus auf Grünflächen, Begegnungszonen und attraktive Aussenräume.

SWOT-Analyse Schulraumplanung Gemeinde Wangen

Weaknesses (Schwächen)

- **Kosten- und Steuerbelastung:** Sorge um hohe Baukosten und mögliche Steuererhöhungen, insbesondere bei Teilen der Bevölkerung.
- **Parkierung als kritischer Punkt:** Die Parkplatzsituation ist ein zentrales Thema und birgt Konfliktpotenzial (Tiefgarage vs. Oberflächenparkplätze).
- **Komplexität der Umsetzung:** Die etappenweise Realisierung und Minimierung von Provisorien erfordert eine sorgfältige Planung und Kommunikation.
- **Vereinzelte Skepsis:** Einzelne Stimmen fordern Alternativen zum Standort oder kritisieren die Dimensionierung des Projekts.

SWOT-Analyse Schulraumplanung Gemeinde Wangen

Opportunities (Chancen)

- **Stärkung des Dorflebens:** Multifunktionale Anlagen fördern das Vereinsleben, die Integration und die Attraktivität der Gemeinde.
- **Nachhaltigkeit und Innovation:** Möglichkeit, mit nachhaltigen Bauweisen, naturnaher Gestaltung und innovativen Nutzungskonzepten ein Vorzeigeprojekt zu schaffen.
- **Standortattraktivität:** Ein modernes Schul- und Sportzentrum kann neue Familien und Steuerzahler anziehen.
- **Förderung von Bildung und Freizeit:** Erweiterte Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (z.B. Musikräume, Schulgarten, Pumptrack, Abendkurse).

SWOT-Analyse Schulraumplanung Gemeinde Wangen

Threats (Risiken)

- **Kostenüberschreitungen:** Unerwartete Baukostensteigerungen könnten die Akzeptanz gefährden.
- **Akzeptanzverlust bei Steuererhöhungen:** Eine deutliche Erhöhung des Steuerfusses könnte zu Widerstand führen.
- **Nutzungskonflikte:** Unterschiedliche Interessen von Schule, Vereinen und Bevölkerung könnten zu Zielkonflikten führen (z.B. Nutzung der Turnhalle, Parkplätze).
- **Verzögerungen durch politische oder rechtliche Einwände:** Kritische Stimmen oder Einsprachen könnten den Zeitplan gefährden.